

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 44

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



«Was würden Sie herbeizaubern, wenn Ihnen magische Kräfte gegeben wären?» Jede Wette: Den meisten käme überhaupt nichts Gescheites in den Sinn. Dies mag daran liegen, dass solche Fragen ja auch nur hypothetisch gestellt werden. Ein anständiger Mensch kommt ohnehin nicht auf die Idee, man müsste zaubern können. Die meisten versuchen es nach wie vor mit arbeiten – schleichen aber spätestens am Freitag zum Kiosk, um den Lottozettel abzugeben. Wer schon nicht zaubern kann, könnte wenigstens hie und da etwas Glück haben. Vielleicht einmal gar das grosse Glück! Doch auch das hätte Nachteile: Mit dem Lottogewinn kämen die Geldprobleme. Was mach' ich blass mit soviel Geld? Manchmal ist es zwar nicht schöner, wahrscheinlich aber besser, nicht soviel Glück zu haben. Wie wollte man da denn noch vom Glück träumen? Alles klar? Vergessen wir's. Alles nichts als fauler Zauber ...

(Titelbild: Jules Stauber)

In dieser Nummer

Bruno Hofer:

Otto Stich zwischen Dichtung und Wahrheit

Langsam fällt es auf: Jahr für Jahr verkündet Finanzminister Otto Stich bei der Präsentation des Budgets, man dürfe sich ja nicht von den guten Zahlen täuschen lassen, denn es kämen bald wieder schlechtere Zeiten. Die Rechnung selbst sieht dann ganz anders aus. Bei soviel Konsequenz muss doch etwas dahinterstecken ... (Seite 6)



Johannes Borer: Hexenritt

Wahrscheinlich gibt es kein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel als den Hexenbesen. Eigentlich erstaunlich, dass damit kaum je geflogen wird. Liegt das an den wenigen offiziellen Landeplätzen? Oder hat das Eidgenössische Amt für Zivilluftfahrt zu strenge technische Zulassungsbestimmungen? Warum denn nicht einfach die Typenvielfalt einschränken? (Seiten 24/25)



Werner Catrina:

Unsere Hotellerie blickt mit Optimismus in die Zukunft

Nach den Auseinandersetzungen um den neuen Gesamtarbeitsvertrag im Gastgewerbe hatte die Schweizer Hotellerie – obwohl ein Teil davon den GAV eigentlich akzeptierte – eine schlechte Presse. Zeit also, einmal klar darauf hinzuweisen, dass fast alles, was den Hoteliers in die Schuhe geschoben wurde, böswillige Unterstellungen sind. (Seiten 20/21)

Hanns U. Christen:	Einiges von den Hexen	Seite 5
Ossi Möhr:	Werbung zaubert ...	Seite 7
Iwan Raschle:	Asylanten in Hinterfelden	Seite 12
Frank Feldman:	Schüsse am Waldesrand	Seite 15
Max Gerteis:	Der grosse Houdini	Seite 22
Radivoj Gvozdanovic:	Aus mit dem Zauber!	Seite 27
Andreas J. Mueller:	Tischlein deck dich!	Seite 30



Nebelpalster

Die satirische Schweizer Zeitschrift

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner

Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa *: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee *: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84

Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacc 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig Inserate: 1 Woche vor Erscheinung.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988/1